

Faire Arbeit. Gutes Leben.



Bundesweite Aktionswoche vom 21. bis 25. September 2015



Leistungsdruck und hohe Belastungen sind in vielen Betrieben der Nahrungs- und Genussmittelindustrie an der Tagesordnung. Arbeitszeiten laufen aus dem Ruder und Schicht- und Nachtarbeit nehmen stetig zu: Heute gibt es kaum noch Arbeitsplätze, die es erlauben, gesund alt zu werden.

Mit der NGG-Initiative **Faire Arbeit. Gutes Leben.** streiten wir für Humanisierungs- und Demografie-Tarifverträge und für

- menschliche Arbeit,
- gesunde Arbeitsbedingungen,
- weniger Stress,
- und Perspektiven im Beruf.

Mit der bundesweiten Aktionswoche vom 21. bis 25. September 2015 soll den Arbeitgebern in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie der Ernst der Lage verdeutlicht werden. Jetzt kommt es darauf an, die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben für **Faire Arbeit. Gutes Leben.** zu gewinnen. Ein starkes Signal des Aufbruchs ist der gemeinsame Aufruf von Betriebsräten und Vertrauensleuten aus ganz Deutschland, mit dem sie die Probleme der Beschäftigten adressieren (s. letzte Seite). Den ersten 200 Unterzeichnenden werden weitere folgen. **Wenn auch Du die Arbeitgeber zu einem Kurswechsel auffordern willst, unterzeichne jetzt den Aufruf online auf www.ngg.net/faireArbeit**

Die Arbeitgeber müssen aufwachen!

In den Betrieben vor Ort können „Aktivierende Betriebsversammlungen“ ein weiteres, lebendiges Ausrufezeichen setzen. Wenn eingespielte Rituale aufgebrochen werden, fällt das sowohl den Arbeitgebern, aber auch

unseren Kolleginnen und Kollegen auf. Und ein Ausrufezeichen und ein Aufbruch soll die Aktionswoche **Faire Arbeit. Gutes Leben.** tatsächlich sein.

Wie dringend es ist, die Arbeitgeber aufzurütteln und für gesunde Arbeitsbedingungen zu sorgen, zeigt eine NGG-Umfrage unter Betriebsräten in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie vom November 2013.

Leistungsdruck nimmt immer weiter zu

Fast alle Befragten gaben dabei an, dass der ständige oder regelmäßige Leistungsdruck auf die Beschäftigten zugenommen hat (s. Grafik). Viele Ältere halten dem schon lange nicht mehr stand. Und auch die Jüngeren sehen heute für die Zukunft schwarz.

Foto: Marko Kubitz



Claus-Harald
Güster

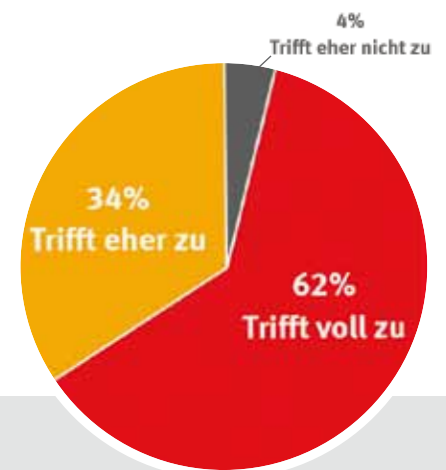
Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

angesichts des ungebremsten Leistungsdrucks müssen sich die Unternehmen endlich ihrer Verantwortung stellen.

Notwendig sind alters- und altersgerechte Arbeitsbedingungen, die die Chancen der Beschäftigten verbessern, gesund in Rente zu gehen. Wir fordern einen Generationenvertrag, der unsere älteren Kolleginnen und Kollegen entlastet und jungen Fachkräften neue Perspektiven bietet, um in den Job einsteigen und sich dort weiterentwickeln zu können.

Für die Kolleginnen und Kollegen, deren Gesundheit nach Jahrzehnten harter Arbeit nicht mehr mitmacht, brauchen wir faire Angebote von der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Angesichts immer älterer Belegschaften wird sich dieses Problem weiter verschärfen. Und der Anstieg des gesetzlichen Renteneintrittsalters auf 67 tut sein Übriges.

NGG-Umfrage:
Hat der ständige oder regelmäßige Leistungsdruck zugenommen?



Aber viele Arbeitgeber warten einfach nur ab. Sie reagieren nur kurzfristig und verspielen damit die Zukunft ihrer Betriebe. Deshalb müssen wir gemeinsam den Dampf unter dem Kessel erhöhen und sie aufwecken.

In den kommenden Monaten – und ganz besonders in der bundesweiten Aktionswoche vom 21. bis 25. September 2015 – rufen wir Euch auf, Eure Arbeitgeber wachzurütteln. Beispielsweise durch aktive Betriebsversammlungen, in denen Ihr mit Euren Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit Euren Arbeitgebern, über die Arbeitsbedingungen und unsere Vorschläge diskutieren könnt.

Unser Ziel: Ab 2016 wollen wir gemeinsam ganz konkret aktiv werden für Humanisierungs- und Demografie-Tarifverträge. Gemeinsam aktiv: Nur so geht's!

Euer Claus-Harald Güster, stellvertretender Vorsitzender der NGG

Jetzt gemeinsam aktiv werden!

Aktionswoche Faire Arbeit. Gutes Leben. in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie vom 21. bis 25. September 2015

In der Aktionswoche können wir mit kreativen Aktionen vor und hinter den Werktoeren mit unseren Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit den Arbeitgebern, ins Gespräch kommen. Natürlich ist es wichtig, diese Aktionen gut vorzubereiten. Deine NGG-Region vor Ort unterstützt Dich dabei mit Rat und Tat und mit Info- und Aktionsmaterialien vom Flyer bis zur Bodenzeitung.

Ein Aktions-Vorschlag ist die „aktivierende Betriebsversammlung“. Sie im Rahmen der Aktionswoche **Faire Arbeit. Gutes Leben.** durchzuführen, ist in fast jedem Betrieb in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie möglich. Ein zweiter Vorschlag, die „aktivierende Beschäftigtenumfrage“, ist mit etwas mehr Aufwand verbunden: Die aktivierende Betriebsversammlung ist sozusagen die „Pflicht“, die aktivierende Beschäftigtenumfrage die „Kür“.

Aktivierende Betriebsversammlung

Die aktivierende Betriebsversammlung ist - wie der Name schon sagt - eine Versammlung, an der sich die Kolleginnen und Kollegen aktiv beteiligen können (und sollen). Mögliche **Themen** der aktivierenden Betriebsversammlung sind:

- Wie entwickelt sich die Altersstruktur im Betrieb?
- In welchen Arbeitsbereichen und wodurch steigt der Leistungsdruck?
- Warum ist es notwendig, Ältere zu entlasten und ihnen flexible Übergänge in die Rente zu ermöglichen?
- Was ist erforderlich, um berufliche Weiterbildung zu intensivieren?
- Wie können junge Fachkräfte im Betrieb gehalten werden?

Diese Themen – und wie sie rechtzeitig angepackt werden – entscheiden darüber, wie zukunftsfähig das Unternehmen ist. Die Themen und Fragen sollten auf einem großen **Transparent** stehen, das im Versammlungsraum aufgehängt wird und zur Diskussion einlädt.



Abstimmungskarten eignen sich gut, um in der Versammlung ein Meinungsbild einzuholen.

Weil sich erfahrungsgemäß nicht sehr viele Kolleginnen und Kollegen vor den vielen Menschen in der Betriebsversammlung zu Wort melden, sollte man andere Methoden wählen, um in der Versammlung ein Meinungsbild einzuholen. Gut eignet sich dafür die **Abstimmungskarte**. Die grüne Karte heißt „Ich stimme zu“, die rote

Karte bedeutet Ablehnung. Abgeleitet von den zugespitzten Fragen auf dem Transparent bzw. auf der Bodenzeitung, stellt die oder der Betriebsratsvorsitzende bzw. die oder der NGG-SekretärIn Fragen, die nur eine Ja- oder Nein-Antwort zulassen. Danach wird von den Beschäftigten abgestimmt.

Eine **Bodenzeitung** kann schon vor der Betriebsversammlung dazu ermuntern, sich aktiv zu beteiligen. Durch „Punkte kleben“ können bestimmte Aussagen auf der Bodenzeitung hervorgehoben werden.

Das „gepunktete Meinungsbild“ wird später durch die weniger anonyme Abstimmung in der Versammlung untermauert.

Ein **Info-Flyer** sollte zeitlich klar vor der Betriebsversammlung am Arbeitsplatz oder am Werktoer an die Beschäftigten verteilt werden, um ins Gespräch zu kommen. Der Info-Flyer ist eine Einladung, sich an der Aktionswoche und an den Diskussionen im Betrieb zu beteiligen.



Die NGG-Regionen stellen im Rahmen der Aktionswoche verschiedene Materialien zur Verfügung.

Aktivierende Beschäftigtenumfrage

Eine aktivierende Beschäftigtenumfrage kann im Zusammenhang mit einer Betriebsversammlung oder auch als weiterer Höhepunkt der Aktionswoche durchgeführt werden. Vorbereitet wird eine **Postkartenumfrage** mit drei bis fünf Fragen.



Per Postkartenumfrage wird ermittelt, was den Beschäftigten unter den Nägeln brennt.

Betriebsräte und Vertrauensleute sollten die Postkarte zu Arbeits- bzw. Schichtbeginn persönlich verteilen. Die Fragen auf den Postkarten sind so kurz gefasst, dass sie gut im Laufe des Arbeitstages beantwortet werden können. In der Mittagspause wird gut sichtbar und an geeigneter Stelle, zum Beispiel im Eingangsbereich der Kantine

und bei Arbeits- bzw. Schichtende vor den Werktoeren, eine Sammelbox aufgestellt.

Sichergestellt werden sollte, dass das Ergebnis der Umfrage schon am

nächsten Tag bekannt gegeben wird. Zum Beispiel auf der Betriebsversammlung oder mit einem Aushang am schwarzen Brett. Der Aushang hierzu wird durch die Gewerkschaft NGG vorbereitet, so dass nur die jeweilige Zahl der Antworten eingetragen werden muss.

Die aktivierende Beschäftigtenumfrage soll vor allem die Probleme der Beschäftigten im Betrieb sichtbar machen und Diskussionen auslösen. Sie macht dem Arbeitgeber klar, wo den Beschäftigten der Schuh drückt und was sich im Betrieb ändern muss.

A-la-carte-Angebote für Zielgruppen

Betriebsräte und Vertrauensleute sollten sich Aktivitäten ausdenken, die die verschiedenen Zielgruppen ansprechen und ihre besondere Problemlage plakativ aufzeigen, zum Beispiel:

- Angestellte (nehmen Arbeit mit nach Hause),
- Frauen (Doppelbelastung durch Familie und Beruf),
- Schichtarbeiter/-innen (immer einsatzbereit, keine Zeit für soziale Kontakte),
- Jüngere (ohne Perspektive, Lebensplanung kaum möglich),
- Ältere (schaffen es nicht selten nur krank in den verdienten Ruhestand)
- „Altersstrukturanalyse“ in der Betriebsversammlung (vorher verschiedenfarbige Karten verteilen, die dann von den Beschäftigten hochgehalten werden).



Susanne Ferschl

Die Aktionswoche soll zeigen, dass NGG, Betriebsräte und Vertrauensleute mit den Beschäftigten bundesweit an einem Strang ziehen. Denn Stress und Leistungsdruck sind nicht die Probleme einzelner Menschen. Sie sind auch nicht betriebspezifisch, sondern prägen das Arbeitsleben in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Susanne Ferschl, Nestlé Deutschland AG

Die Gesundheit der Älteren hat unter der stressigen Arbeit gelitten. Vielen jüngeren Fachkräften werden keine planbaren beruflichen Perspektiven in den Betrieben der Nahrungs- und Genussmittelindustrie angeboten. Wer guten Willens ist, kann die unterschiedlichen Interessenlagen unter einen Hut bringen: Deshalb fordern wir einen Generationsvertrag.

Karl-Heinz Löhrl, Griesson de Beukelaer



Karl-Heinz Löhrl

Deine Gewerkschaft NGG unterstützt Dich bei der Vorbereitung der Aktionen in Deinem Betrieb, zum Beispiel mit:



- Infomaterialien wie Flyer und Flugblätter
- Aufklebern und Aktionswürfeln, Unterschriftenlisten

Deine NGG-Region vor Ort (www.ngg.net/vorOrt) ist für Dich da und versorgt Dich mit Infos und Materialien zur Aktionswoche Faire Arbeit. Gutes Leben.



Hermann Soggeberg

Ungebremster Leistungsdruck und Stress pur sind schon seit langem Themen der Beschäftigten und Betriebsräte. Die Arbeitgeber reagieren mit Sonntagsreden. Unsere Aktionswoche soll ihnen zeigen, dass sie damit nun endgültig nicht mehr weiter kommen. Jetzt kommt es auf Taten an, und zwar auf handfeste Tarifverträge.

Hermann Soggeberg, Unilever

Impressum

Herausgeberin: Gewerkschaft Nahrungs-Genuss-Gaststätten, Haubachstraße 76, 22765 Hamburg.
Tel. (040) 380 13-135, Fax (040) 380 13-220
E-Mail: hv.industriepolitik@ngg.net
Internet: www.ngg.net
Fotos und Satz: NGG
Druck: BWH GmbH – Die Publishing Company

Faire Arbeit. Gutes Leben. Aufruf der NGG-Betriebsräte und Vertrauensleute

Wir, die NGG-Betriebsräte und Vertrauensleute, rufen die Arbeitgeber zu einem Kurswechsel in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie auf. Die Probleme für die Beschäftigten liegen auf dem Tisch:

- Stress und Leistungsdruck nehmen ständig zu
- Arbeitszeiten werden immer belastender
- Arbeit macht immer mehr krank
- Viele schaffen es nicht gesund in die Rente
- Jüngere haben oft nur eine unsichere berufliche Zukunft
- Unternehmen sind schlecht auf älter werdende Belegschaften vorbereitet
- Anerkennung und Wertschätzung durch Führungskräfte fehlen oft

Wir, die NGG-Betriebsräte und -Vertrauensleute, wollen mit Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen die Arbeitsbedingungen unserer Kolleginnen und Kollegen verbessern:

Alle verdienen geregelte Arbeitszeiten und Wertschätzung

- Nacht- und Wochenendarbeit reduzieren
- Leistungsschraube lockern durch mehr Personal
- Besserer Gesundheitsschutz und altersgerechte Arbeitsbedingungen
- Wertschätzender Führungsstil

Beruf, Familie und Leben miteinander vereinbaren können: Arbeitszeiten à la carte

- Anspruch auf Anpassung der Arbeitszeiten an die individuellen Lebensphasen
- Rückkehrrecht auf Vollzeitarbeit

Auszubildende und junge Fachkräfte wollen gesicherte Zukunft

- Mehr Ausbildungsplätze schaffen
- Unbefristete Übernahme nach der Ausbildung
- Berufliche Perspektiven durch Qualifizierung

Gesund und finanziell abgesichert in die Rente

- Arbeitszeitverkürzung für Ältere
- Arbeitsplätze altersgerecht gestalten
- Flexible und armutsfeste Übergänge in die Rente

Wir NGG-Betriebsräte und -Vertrauensleute wollen Faire Arbeit. Gutes Leben. Heute und morgen! Nur mit Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen können wir den demografischen Wandel und die Arbeit human gestalten.

Die Erstunterzeichnenden → unterzeichne jetzt auf www.ngg.net/faireArbeit

Michaela Rosenberger, NGG | Claus-Harald Güster, NGG | Burkhard Siebert, NGG | Bernd Achterberg, FBG / Dreistern Fleischbearbeitungs GmbH | Volker Ackermann, Brauerei Gotha | Roman Ademes, Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld | Thomas Alexander, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Herbert Appel, Edelweiss | Peter Aschenbrenner, Goldsteig Käsereien Bayerwald GmbH | Ottmar Bank, Hansa Logistik e.G | Patrick Bauer, Unilever Deutschland GmbH & Co. OHG, Heilbronn | Franz Becker, Helmut Löser GmbH & Co. KG - Waffelfabrik | Thomas Becker, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Herbert Becker, Uelzena eG | Katja Becker, Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld | Andreas Beer, Neuselsters Mineralquellen | Jürgen Blumhoff, Arla Foods Deutschland GmbH, Upahl | Oliver Bosch, Oettinger Brauerei | Johan Botella, CCE AG | Alexandra Brand, Japan Tobacco International, Trier | Oliver Brandes, Arla Foods Deutschland GmbH, Upahl | Anke Brettschneider, Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. OHG | Patrick Brückner, Carl Kühne KG, Werk Schweinfurt | Ulrich Buchenberg, Arla Foods Deutschland GmbH, NL Sonthofen | Jens Bujok, Brauerei Beck GmbH & Co. KG | Egon Burr, Omira, Oberland Milchverwertungs GmbH, Ravensburg | Ulrich Dargel, Cargill Deutschland GmbH | Heino Dempwolf, CCE AG, Standort Neumünster | Kay Dibern, Cremilk GmbH | Hassan Dikmen, Stollwerck GmbH, Werk Berlin | Georg Dohr-Hutchison, Eichbaum Brauerei | Klaus-Dieter Dörnbrack, Bahlsen GmbH & Co. KG | Suzann Dräther, Homann Feinkost GmbH | Martina Dumbul, Malzer's Back | Slavica Dzambic, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Thomas Eggers, Barilla Deutschland GmbH | Reiner Eich, Nestlé Deutschland AG, Frankfurt | Thomas Eiling, Iglo GmbH, Werk Reken | Bärbel Faust, Great Star Food Production GmbH & Co. KG | Jens Feddersen, Böklunder Wurstfabrikation GmbH & Co. KG. | Thomas Feige, Vivaris Getränke GmbH & Co. KG | Detlef Feldheim, Berliner Kindl-Schultheiss-Brauerei | Conny Felten, Carlsberg Holding Deutschland | Susanne Fersch, Nestlé Deutschland AG, Werk Biessenhofen | Richard Feuerstein, WEG - Weser-Ems Erfrischungsgetränke GmbH | Thilo Fischer, Unilever Deutschland GmbH, Heilbronn | Christian Fischer, Brandt Zwieback GmbH & Co. KG | Angelika Friese, Malzer's Back | Dietmar Fuchs, DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Werk Erfurt | Carsten Gaber, Griesson de Beukelaer GmbH & Co. KG | Anita Garbuschewski, Malzer's Back | Yüksel Gediagac, Freiburger | Hans Peter Geißler, Raps GmbH & Co. KG | Thomas Gierhard, Warsteiner Brauerei | Mario Gindler, Hansa-Logistik e.G, Standort Upahl | Klaus Goldbrunner, Hipp GmbH & Co. | Jörg Grabow, Thüringer Waldquell Mineralbrunnen GmbH, Werk Schmalkalden | Sascha Grätz, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Ralf Gröper, Harry Brot GmbH, Wiedemar | Heinz Gros, Dortmunder-Actien-Brauerei | Ruth Grossmann, Malzer's Back | Ulrich Gruber, Südzucker AG | Alf Grüneberg, Great Star Food Production GmbH & Co. KG | Wolfgang Haaf, Nestlé Schöller GmbH | Dominik Haarmann, Arla Foods Deutschland GmbH | Manuela Haase, Bahlsen GmbH & Co. KG | Michael Halfpap, Mondeléz Deutschland Productions GmbH & Co. KG | Karl-Ernst Hartwig, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Markus Haßelbeck, Hopffisterei | Stephan Heiß, Arla Foods Deutschland GmbH | Berthold Henkel, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Markus Herbert, Spaten Franziskaner | Karl Hermes, Gerolsteiner Brunnen | Gregor Hess, Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG | Udo Hildmann, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Elisabeth Hintze, Dannemann Cigarrenfabrik, Lübbecke | Peter Hinz Brückner Werke GmbH | Eberhard Hoppe, Eberswalder Wurst | Thomas Höttecke, Conrad Schulte GmbH & Co. KG | Marina Humm, Rheintal Tiefkühlkost / Frosta AG | Eberhard Immel, CCE AG, Standort Urbach | Torsten Isernhagen, VION Perleberg NL der VION Food Hamburg AG | Max Ivers, Redlefsen GmbH & Co. KG | Hubert Jaeger, Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG | Robert Janjanin, Molkerei Meggle Wasserburg GmbH & Co. KG | Günther Janssen, Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Werk Elsdorf | Petra Jungheinrich, Brandt Zwieback GmbH & Co. KG | Thomas Kallinske, Arla Foods Deutschland GmbH | Sunhild Kaltenbach, Harry Brot GmbH, Wiedemar | Angelika Kampmann, August Storck KG | Thorsten Karzan, Hassia Mineralwasser GmbH & Co. KG | Achim Kasch, Getränke Nordmann GmbH & Co. KG | Andreas Kaufmann, Arla Foods Deutschland GmbH | Markuz Kerti, Harry Brot GmbH | Andreas Kirsch, Reemtsma Cigarettenfabriken, Werk Langenhagen | Doris Kirsch-Lauer, Vendis Gastro GmbH | Jürgen Kissmann, Continental Bakeries Deutschland GmbH, Werk Arnstadt | Georg Kopp, Spaten-Franziskaner Bräu GmbH | Gabriela Kopyziok, Hasseröder Brauerei GmbH | Dirk Kötteritzsch, Leisslinger Mineralbrunnen GmbH & Co. KG | Boris Krahn, Vilsa-Brunnen GmbH & Co. KG | Brigitte Krawczyk, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Martina Kretschmar, Sprehe, Berliner Fleischwaren | Helmut Krüll, Edmund Münster GmbH & Co. KG, Maoam-Haribo | Nicole Kruse, Malzer's Back Richard Kübler, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Nadine Kühn, Harry Brot GmbH, Wiedemar | Thorsten Kurzan, Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG | Ünal Lacinoglu, Cargill GmbH, Berlin-Lichtenrade Cocoa & Chocolate | Lothar Ladusch, CCE AG, Weimar | Martina Leonhardt, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Stephan Liß, Deutsches Milchkontor GmbH, Nordhackstedt | Karl-Heinz Löhr, Griesson de Beukelaer GmbH & Co. KG | Frank Lorenz, Harry Brot GmbH, Wiedemar | Wolfgang Lorse, Bitburger Braugruppe | Heinrich Loskarn, Nestlé Schöller GmbH | Heike Mahlow, Pickenpack Production GmbH | Patricia Medwed, Milchwerke Schwaben, Ulm | Bärbel Meissner, Brauerei Reudnitz | Hiltrud Meßner, Geldermann-Privatsektellerei GmbH | Efstathios Michailidis, aquarömer GmbH & Co. KG | Brigitte Mielke, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Hannes Mitterer, Nestlé Deutschland AG | Ulrich Moeller, CCE AG | Ottmar Montag, Hiestand Beteiligungsholding AG (CH) & Co. KG | Andreas Nebe, Wilhelm Reuss GmbH & Co. KG | Angela Nguyen, Great Star Food Production GmbH & Co. KG | Sandra Niedbal, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Klaus Nindel, Philip Morris Manufacturing GmbH, Berlin | Solvio Ohm, Arla Foods Deutschland GmbH, Upahl | Axel Peters, Great Star Food Production GmbH & Co. KG | Claus Pfrommer, Mineralbrunnen Teinach GmbH | Thomas Pietzka, Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG | Michael Pipper, Westfleisch eG | Gerd Pluta, Cargill GmbH, Cocoa & Chocolate | Petra Poll-Hasler, Kornbäcker, Grossbäckerei Rokas | Hans-Georg Prehmus, Kulmbacher Brauerei AG | Heike Prieß, Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH | Nico Puttkammer, Harry Brot GmbH, Wiedemar | Peter Raddatz, Hansa-Logistik e.G, Upahl | Hans-Jürgen Rappold, Eichbaum Brauerei | Dieter Ratzka, Wiener Feinbäckerei Heberer GmbH | Dirk Rennecke, Harry Brot GmbH, Wiedemar | Jürgen Roemer, Internack Group, Düsseldorf | Daniela Rohr Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Mirko Röhrich, Carl Kühne KG (GmbH & Co.) | Klaus Saalmüller, Wiener Feinbäckerei Heberer GmbH | Robert Samm, Arla Foods Deutschland, Upahl | Thomas Schäfers, Lieken Brot- und Backwaren GmbH, Garrel | Guido Schauf, Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Werk Elsdorf | Christian Schipniewski, Radeberger Gruppe KG - Binding Brauerei | Richard Schmidt, Zott SE & Co KG, Mertingen | Theo Schmitz, Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld | Horst Schneider, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Thomas Schöneburg, Harry Brot GmbH, Wiedemar | Manuela Schröder, Great Star Food Production GmbH & Co. KG | Heinrich Schröder, Deutsches Milchkontor GmbH | Martin Schröder, Radeberger Gruppe KG | Gerold Schulte, Bell Deutschland GmbH & Co. KG | Michael Schulz, Arla Foods Deutschland GmbH, Düsseldorf | Reiner Schulz, Nestlé Schöller Produktions GmbH, Uelzen | Dieter Schunck, Karlsberg Brauerei GmbH | Eric Schwarz, Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld | Tugrul Senoz, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Claus Sicka, Franken Brunnen GmbH & Co. KG | Hermann Soggeberg, Unilever Deutschland GmbH | Beatrix Sonnenschein, Nestlé Deutschland AG, Maggi-Werk Singen | Joachim Sopha, Bäcker Meesenburg | Georg Staniek, Internack Knabber-Gebäck GmbH & Co. KG | Heike Steffen, Cremilk GmbH | Achim Steinbach, Friesland Campina Germany GmbH, Heilbronn | Rainer Strabel, Mineralbrunnen Krumbach GmbH | David Straub, Würzener Dauerbackwaren GmbH | Tino Strehlau-Roggenbrunn GmbH | Rainer Strobel, Mineralbrunnen Krumbach GmbH | Wilfried Strucks, Carl Kühne GmbH & Co. KG, Werk Straelen | Karin Stumpp, Nordgetreide GmbH & Co. KG | Helmut Tagliasachi, Molkerei Bauer | Jürgen Tenberg, Hiestand/Suhr Handels & Logistik GmbH | Hans Theis, Zentis GmbH | Helmut Thimm, Spaten-Franziskaner Bräu GmbH | Olaf Tittelbach, Scherpel Brot- und Backwaren GmbH & Co. KG | Orwin Tork, Nestlé Deutschland AG | Ilona Traband, Radeberger Gruppe KG - Binding-Brauerei AG | Jürgen Uffelmann, CCE AG | Winfried Unser, Hopffisterei | Ernst Valentin, Danone GmbH, Werk Ochsenfurt | Michaela Vermeij, Ferrero OHG | Norbert Vetten, Arla Foods Deutschland GmbH | Franz-Rudolf Vogel Südzucker AG, Werk Offstein | Stefan Wagner, Köstritzer Schwarzbierbrauerei | Paul Walberer, British American Tobacco GmbH | Julian Wein, Gilde Brauerei | Rolf Wiederhold, Südzucker AG, Werk Wabern | Gerd Willems, JT International Germany GmbH, Trier | Andreas Zorn, Nestle Deutschland AG, Thomy Werk Neuss